

Lange, der im Artikel von Stammler eine Manifestation jenes gesellschaftlichen „Verblendungszusammenhanges“ sieht, gegen den die Jugend den Aufstand proklamiert. Stammler hingegen richtet sich gegen eine vereinfachende und naive Sicht einer komplexen gesellschaftlichen Situation. Außer den Arbeitseinheiten für die einzelnen Sonn- und Festtage findet man einen Vorschlag für einen Predigtzyklus über Mt 5,3—10, erstellt von einem homiletischen Arbeitsteam aus Berlin sowie das Protokoll einer Hörerbefragung über eine bestimmte Predigt, eine Predigtkritik über diese Predigt und die Erwidmung des Predigers darauf. Diese notwendigen und nachahmenswerten Experimente dienen einer lebensnahen und wirkmächtigen Verkündigung. Vor allem ist es diese Ausrichtung, die vorliegendes Werk interessant und empfehlenswert macht. K. Jockwig

SCHWARZ, Friedrich Heinrich Christian: *Lehrbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre*. Besorgt von Hans-Hermann Groothoff unter Mitwirkung von Ulrich Herrmann. Paderborn 1968: Verlag Ferdinand Schöningh. 500 S., kart., DM 24,—; Ln., DM 30,—

Der Verlag Schöningh macht sich um die wissenschaftliche Pädagogik sehr verdient, in dem er eine Quellensammlung zur Geschichte der Pädagogik veröffentlicht. Im vorliegenden Band gibt der bekannte Pädagogikprofessor Hans-Hermann Groothoff das Hauptwerk des Theologen und Pädagogen Friedrich Heinrich Christian Schwarz (1766—1837), seine „Erziehungslehre“, heraus. Dieses Werk erschien 1805. Schwarz hatte 1804 in Heidelberg eine theologische Professur angenommen.

Mit diesem Werk steht Schwarz zusammen mit Trapp (*Versuche einer Pädagogik*, 1780) und Niemeyer (*Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts*, 1796) am Anfang einer systematischen Pädagogik, wobei der konkreten pädagogischen Erfahrung und dem pädagogischen Experiment eine besondere Bedeutung zukam.

Die Pädagogik hat sich nach Schwarz zwar durch „Wissenschaftlichkeit“ auszuzeichnen, ist dabei aber eine historische und empirisch-pragmatische Disziplin. Die Zielvorstellung ist bei ihm vom christlichen Menschenbild bestimmt.

Gerade der von Schwarz vorweggenommene einerseits hermeneutische, andererseits empirisch-pragmatische Ansatz der Pädagogik als Wissenschaft markiert insofern eine bedeutende Stelle innerhalb der Geschichte der Pädagogik, als dieser Ansatz heute als der „methodisch gesicherte und erzieherisch effektive“ (Groothoff) angesehen wird.

Eine ausführliche Beschreibung und Würdigung von Leben und Werk dieses Pädagogen durch den Herausgeber sowie ein ausgezeichneter Beilagen-, Bibliographie- und Registeranhang machen dieses Buch zu einem wertvollen pädagogischen Quellenband.

In einer Zeit, in der die Erkenntnis von der Bedeutung der Pädagogik ständig wächst, sollte die wissenschaftliche Beschäftigung mit diesem Fach nicht nur Sache von Pädagogikprofessoren sein, sondern sich auf weitere Kreise ausdehnen. Pädagogik als Wissenschaft ist aber ohne die Erforschung ihrer geschichtlichen Quellen nicht denkbar. K. Jockwig

KLOTZ, Günter: *Programmierter Unterricht — ein Verfahren für morgen*. München 1969: Kösel-Verlag. 195 S., kart., DM 10,80.

Die Notwendigkeit der theologischen und religiösen Erwachsenenbildung ist längst erkannt. Die Bildungsarbeit selbst befindet sich noch im Anfangsstadium und im Experimentierbereich. Es geht zuerst einmal um theologische Information, um Wissensvermittlung und Lernprozesse. Die Gemeindepredigt kann diese Arbeit nicht leisten, sondern setzt sie voraus. Die Katechese, der von Anfang an diese Informationsaufgabe zukam, erreichte bis jetzt nur die Kinder und Jugendlichen.

Wie aber muß die theologische Wissensvermittlung geschehen, so daß sie für den erwachsenen Laien optimal wirksam wird? Fast die ganze Breite der anthropologischen Wissenschaften kommt hier ins Spiel.

Der Aufbau des Buches ist durchsichtig und folgerichtig: Begründung der theologischen Erwachsenenbildung, ihr Ziel und ihre Aufgabe, Prinzipien und Kategorien des Aufbaus und der Gliederung des Stoffes, methodische, sowie organisatorische und institutionelle Fragen. Ein Kapitel ist dem Erwachsenenbildner selbst gewidmet. Ein detaillierter Themenplan für dreimal neun Abende sowie ein Literaturverzeichnis zu den im Buch behandelten Fragen bilden den Abschluß. Wir haben hier einen interessanten Entwurf und dessen zum Teil nur thesenhafte Ausführung zum umfangreichen Thema: theologische Erwachsenenbildung.

In den Fragen der allgemeinen Erwachsenenbildung übernehmen die Verf. die Ergebnisse der Arbeiten Franz Pöggelers. Als bevorzugtes Modell für die Stoffverarbeitung und -dar-